

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

Einleitung

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

Einleitung.

Das Königreich Württemberg
liegt innerhalb der Fürstlichen
Kastatt, Heilbronn und Mann-
heim und findet seine natür-
liche Abgrenzung nördlich am
Rhein, südlich am Neckar und
am Neckar, und östlich und nord-
östlich am der Gabelung des
Neckars.

Während der Oberflächenausbildung
gehört ein Teil dem Tiefland,
ein Teil dem Hügellande und
ein kleiner Teil trägt den
Charakter des Englands.

Geht in seiner ganzen
Ausdehnung in der Höhe
des Rheinlands; der nördlich
in Betrachtende Abschnitt zwischen
Odenwald und Neckar ist reich und
ziemlich unfruchtbar, dagegen
das Rheinland, das Hügelland
des Neckars und das Tiefland
sind reich an Fruchtbarkeit, die be-
süßet und von vielen Kulturen
Nutzan durchgehen.

Das Rheinland innerhalb
des Königreichs Württemberg

ist von Norden nach Süden von grossen
 Gängenstrassen und einem Rhodanus-
 yalisch durchgezogen. Von diesen Strassen
 gehen durchgehende Verbindungen
 nach dem kleinen Saßfland, nach
 Frankfurt und Trossenau aus dem mitt-
 leren Neckar und Main und an
 die Donau. Eisenbahnen verbinden
 das Becken der Donau und das
 Rheintal innerhalb dieses Gebietes.
 Dieses Gebiet ist gegen die
 unmittelbare französische Grenze
 durch die Linie der linken Rhein-
 Main und des Rheins, das sich bis
 zur Saar und mittleren Mosel
 erstreckt, von der Rhein verläuft
 sich demnach eine feste Über-
 brückung bei Mannheim, und hat
 bereits einen gesicherten Übergang
 bei Germersheim, weitere Eisenbrü-
 cken liegen bei Knielingen und
 Mannheim.

Dieses linksrheinische Gebiet ist,
 das deutsche Oberrheintal, ist mit ei-
 nem System von Festungen gedeckt
 und von mehreren Gängenstrassen
 und Eisenbahnen durchgezogen,
 die sich die verschiedenen Festungen
 verbinden, sind nach dem kleinen
 Frankreich hin, und die ihre
 Übergangspunkte bei Mainz und
 Ludwigshafen haben.

Hier die Verbindungen nach dem

3.
Tunnenfrankreichs bei Mainz und
Ludwigshafen zusammenlaufend, so
verläuft die und dem großen
Rheinland, von der Rhein, dem
oberen und mittleren Neckar und
Main kommenden Rheine und
Eisenbahnen in dem Rheingebiet
einigen Provinzen selbst.

Die strategische Bedeutung dieser
Provinzenabschnitte für Angriff und
Verteidigung ist daher gleich groß
und geht in ihren Wirkungen
nicht allein nach Osten und Westen,
sondern wird auch nach Ober-
und Unterseite wirksam.

Die Ausdehnung beträgt
in der Richtung von Süd nach
Nord von Rastatt nach Mannheim
17 Meilen, und in der von
West nach Ost von Philippsburg
nach Heilbronn 13 Meilen.

Der Oberflächenaufbau zeigt
sich in diesem Raum bei
der Beschaffenheit und Ausdehnung
sich wesentlichen Abschnitten
unterscheiden: Die fruchtbaren,
diesbezüglichen Rheinabern, die
zugängliche und kultivierten
yalland zwischen Pfalz, Erz und
Neckar und das rauhe, ziemlich
unweirliche Bergland zwischen
Hurg und Enz.

Rückständig der Anordnungen der

24.
 Hoffend sich die Ausfallung zu vermeiden
 allgemein in der Geschichte des Berg.
 und der Bergbau und dann eine
 militärische Verbindung des Bergbau
 geben, um welche sich eine Kriegsfah.
 kann statistische Übersichts aufstellen.
 Bergbau sich für die folgende
 Zeit:

I. Allgemeiner Theil (Erstes Hauptstück.)

1. Übersichtsbildung.
 - a. Rheinabau.
 - b. Oberrhein zwischen Rheingündung,
 - c. Oberrhein zwischen Rhein und Neckar.

2. Fluss-) Netz.
3. Bay-)

II. Militärisch-topographischer Theil (Zweites Hauptstück.)

1. Operativlinien.
 - A. Kastell-Geinsbach-Herrenalb-Rothensohl-Sforzheim-Bretten.
 Kritiklinien: Herrenalb-Dobel-Neuenbürg;
 Albstalprußen Herrenalb-Ettlingen;
 Ettlingen-Langensteinbach-Ölmendingen-Sforzheim
 - B. Kastell-Durlach-Bretten-Eppingen-Heilbronn.
 Kritiklinien: Berghausen-Wilderdingen-Sforzheim.
 : Bretten-Brackenheim-Heilbronn.
 : Bruchsal-Bretten.
 - C. Heilbronn-Sinsheim-Wiesloch-Mannheim.
 Kritiklinien: Sinsheim-Langenbrücken-Germersheim.
2. Innerer Verbindungen.
 - A. Die Rheinstraßen.
 - B. Die Bergstraßen.

III. Statistischer Theil (Drittes Hauptstück.)

O.